



Hilfe für die Karang Schule im Upper Dolpo



Ghanjong Rikshung Primary School

Das Dolpo zählt zu den abgeschiedensten Gebieten der Erde und ist nur über Pässe von über 5000 m Höhe zugänglich. Die extremen klimatischen Bedingungen sowie das Fehlen von Infrastruktur machen das Leben äußerst beschwerlich. Ein hoher Prozentsatz der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Die Kindersterblichkeit ist eine der höchsten der Welt. Eine staatliche medizinische Versorgung ist nicht vorhanden. Die Analphabetenrate beträgt rund 50%, bei Frauen um 80%. Hilfe gibt es im Upper Dolpo fast nur durch ausländische Unterstützung.

Karang ist ein sehr großes Dorf mit rund 100 Haushalten, allerdings recht weit auseinander liegend. Die Bewohner sprechen tibetisch und sind Buddhisten.

Die vor 13 Jahren gegründete Schule entwickelte sich schnell, zumal es ein dringender Wunsch des Dorfkomitees war, den Kindern geregelten Schulunterricht anbieten zu können. Seitens der Regierung gibt es im Upper Dolpo diesbezüglich keine Hilfe, außer der Bezahlung eines Nepali – Lehrers. Die Eltern beteiligen sich mangels Bargeld durch



Arbeitseinsatz am Unterhalt des Schulgebäudes. Die Lehrer arbeiten nach dem nepalesischen Lehrplan unter starker Berücksichtigung des tibetisch geprägten kulturellen Hintergrundes der Schüler und Schülerinnen.

Der Unterricht findet von Anfang April bis Ende Oktober statt. Im Winter ist kein Unterricht. *(Anmerkung: daher unser Dolpo-Tulku-Projekt „Winterschule in Dolpo“ im letzten Jahr).* Fünf Lehrpersonen teilen sich die Arbeit.



Rund 65 Kinder besuchen die 7 Klassen (Nursery, Kindergarten, Klassen 1-5), wovon die Klassen 3-5 nur sehr geringe Schülerzahlen aufweisen. Die ungleiche Verteilung der Kinder auf die Klassen ist leider typisch: je höher die Klasse, desto weniger Schüler. Die Kleinen behindern die Arbeit zuhause, also schickt man sie in die Schule. Die Großen sind nützlich, daher werden sie daheim zur Arbeit eingespannt.

Acht Kinder wohnen jeweils von Sonntag bis Freitag in der Schule, da der Schulweg zu lang ist. Die Betreuung ist kostenlos, aber die Eltern geben Lebensmittel für den Unterhalt ab.

Nach Abschluss der 5. Klasse, gibt es die Möglichkeit die **Lower Secondary Class** in Saldang zu besuchen. Wer diese Klasse erfolgreich abschließt, kann eine **Secondary School** in Kathmandu besuchen.



Weiters wird mit diesem Projekt auch eine Krankenschwester finanziert, die für das ganze Gebiet eingestellt ist (von der Dolpo Tulku Organisation werden übrigens die Medikamente gestellt). Sie ist verpflichtet, auch regelmäßig die Karang Schule sowie das Dorf zu besuchen und Elternfortbildung zu wichtigen Themen durchzuführen. Sie würde dringend bei der Schule in Namdo einen Raum für Behandlungen benötigen. Zurzeit nutzt sie den Schlafraum für Lehrer, z.B. für Infusionen (etwa bei schweren Durchfallerkrankungen). In Karang kann sie das leerstehende Amchi-Haus gegenüber der Schule nutzen.

Nun geht es in erster Linie darum, in einem Gebiet, in dem sowieso kaum Infrastruktur vorhanden ist, **diese so wichtige Schule zu erhalten** und damit einen ungemein wichtigen Beitrag zum Erhalt der tibetischen Kultur und Identität in diesem abgelegenen Gebiet zu leisten. Ich bitte Sie daher sehr um Ihre Mithilfe und Spende auf unser SAVE TIBET Konto

IBAN: AT 46 1200 0006 1074 1803, Swift: BKAUATWW
Kennwort: Karang Schule im Dolpo

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre Elisabeth Zimmermann

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar unter der Registriernummer SO 2220!

Nähere Informationen zur Spendenabsetzbarkeit finden Sie [hier](#).

